



Nachrichten aus der ältesten deutsch-amerikanischen Freundschaftsorganisation

In dieser Ausgabe

Neujahrsempfang
Gelungene Partnerschaft
Main-Taunus-Kreis mit
Loudoun County
Kindesmissbrauch
Vortrag Prof Poustka
Wort der Präsidentin
Generalversammlung
News & Names
Wisconsin-Reise
Termine

Nr. 26, März 2011

www.steuben-schurz.org

Traditionell und zukunftsweisend – der Neujahrsempfang 2011

Nicht nur reden, sondern handeln: SSG-Preis für Partnerschaft:
Main-Taunus – Loudoun County



Gemeinsam für deutsch-amerikanische Partnerschaft: Edgar Nebel, Vorstand der Marshall-Gesellschaft, MTK-Landrat Berthold Gall, Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Staatsminister Michael Boddenberg, US-Generalkonsul Edward Alford, Matthäus Lauck, Kreistagsvorsitzender des Main-Taunus-Kreises (von links) Sehen Sie auch Fotobericht auf www.steuben-schurz.org

Ein Abend „mit wunderbaren Reden, positiver Darstellung, optimistischem Blick nach vorne“. Das Fazit von Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels se an den Anfang gestellt. In Staatsminister Michael Boddenberg und dem amerikanischen Generalkonsul Edward M. Alford haben zwei Repräsentanten eindringliche Worte dafür gefunden, was Bedeutung und Verpflichtung im künftigen deutsch-amerikanischen Verhältnis sind.

In all den globalen Umbrüchen, so Boddenberg, könne Europa nur in transatlantischer Verbindung zu Amerika die Zukunftsaufgaben bewältigen.

Wo wird Europa, für das der Euro als gemeinsame Währung unverzichtbar sei, in einigen Jahrzehnten stehen, war Boddenbergs Frage in die große Runde (130 Gäste). Gemeinsame Ziele oder Werte der Freiheit und Bildung müssten verstärkt gelten. Wie sehr die Dimen-

sion der Probleme ein transatlantisches Zusammenwirken nötig mache, das hob Generalkonsul Alford hervor. Die Zuhörer haben sicher aufgehört, als Alford neben Krisengebieten wie Afghanistan oder Irak den „climate change“ als zweites globales Hauptproblem nannte. „Civil societies“, womit Alford auch Gesellschaften wie die SSG meinte, spielten hier eine wichtige Rolle für den Erfolg transatlantischer Gemeinschaft. Dies war für Edward

Alford der Moment, „with thanks“ das Glas zu erheben „to go that road with German friends“.

Mit dem Bekenntnis, „wie ernst es uns ist“, die deutsch-amerikanische Freundschaft konkret zu gestalten, sprach Präsidentin zu Solms-Wildenfels den „Punkt des Abends“ an, nämlich die

„Übergabe des Preises für die aktivste deutsch-amerikanische Städte-/Kreispartnerschaft an den Main-Taunus-Kreis“

Landrat Berthold Gall erfreute die Gäste mit einer lebhaften Schilderung – nach dem Motto „nicht nur reden, sondern handeln“ und wie es gestärkt durch die George-Marshall-Gesellschaft zur Partnerschaft mit dem Loudoun County in Virginia kam und wie mit seinem Amtskollegen Scott York das Projekt gestaltet wurde. (scha)

SSG vernetzt im Social Network

Im Rahmen verstärkter Internetpräsenz auf ssg-online hat die Gesellschaft nun auch den Einstieg ins Web 2.0-Zeitalter vollzogen. Dr. Barbara Amler erklärt, **XING.de** welche Möglichkeiten XING für die SSG bietet. Schauen Sie auf ssg-online unter SSG-Reports - es ist spannend!

Wort der Präsidentin



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,
liebe Freunde der
Steuben-Schurz-Gesellschaft!

Es gibt auch im neuen Jahr wieder Erfreuliches zu berichten! Am 23.12.2010 hat Detlef Moore, der Vorsitzende der **Society Wisconsin-Hesse Inc, Milwaukee, WI, USA, einen Kooperationsvertrag mit uns** unterschrieben. Danach werden unsere Mitglieder dort wie die eigenen behandelt und umgekehrt! Unser langjähriges Präsidiumsmitglied Peter Lissa sagte daraufhin: *jetzt sind wir tatsächlich ein deutsch-amerikanischer* Freundschaftsverein. Ich denke, das ist eine gute Aussage und wir wollen uns alle darüber freuen! Leider hat es nicht mit New York geklappt, aber ein Verein aus dem Partnerland von Hessen ist ein wundervolles Ergebnis!

Wir bereiten daher eine **Reise nach Wisconsin** vor! Wir planen bisher am 26.7. 2011 für zwei Nächte nach NY zu fliegen und von da nach Milwaukee. Dort bleiben wir zum German Day bis 31.7., wobei Besichtigungen von Milwaukee, Madison, Watertown, Handelskammern, Universitäten, Fabriken etc. möglich sein werden. Am 31. geht es über Chicago zurück nach Frankfurt. Wir erwarten viele Teilnehmer und noch viele Reisevorschläge! Bisher sind wir 4 Personen; die **Meldefrist sollte am 1. Mai** ablaufen, aber je früher wir Bescheid wissen, um so besser lässt sich planen. Leider muss jeder die Kosten für sich selbst tragen. Gleichzeitig möchte ich daraufhinweisen, dass es uns auch gelungen ist den **Namenschutz „Steuben Schurz Gesellschaft“ nicht nur in der BRD, sondern auch in den USA** für uns eintragen zu lassen! Sollten Sie also davon hören oder lesen, dass hier oder dort Fremde diese Bezeichnung benutzen, so bitte ich, dies uns mitzuteilen! Wir werden Schritte dagegen einleiten.

Um mit der Zeit zu gehen, sind wir ausserdem in die Internet-Plattform **XING** eingetreten. Dort können Sie unsere Gesellschaft mit ihren Aktivitäten aufsuchen – aber vor allem können es Fremde, die vielleicht zu uns passen und zu uns kommen werden, um den Gedanken der Völkerfreundschaft mit uns zu pflegen! Ich denke, es ist einen Versuch wert! So machen wir weiter, gemäss unseres Schlagworts:
GO modern, GO Steuben-Schurz!

In diesem Sinne mit herzlichen Grüßen Ihre
Ingrid zu Solms
(Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Präsidentin)

Schoko-Traum für Joseph

Für **Joseph Zehring** von der Western Oregon University und Teilnehmer am USA-Interns-Programm wurde ein Business-Praktikum bei Dulce GmbH Frankfurt am Main zum Schokotraum. Über seine „chocolate life journey“, als er erfuhr, wie Schokoträume wahr werden können, berichtet Joseph auf sbg-online.

Kindesmissbrauch über Grenzen hinweg

Ist Pädophilie eine Krankheit?

Kinderpsychiater Fritz Poustka spricht über ein Tabuthema

Kindesmissbrauch an kirchlichen und privaten Schulen: es war ein Thema, das Furore in aller Öffentlichkeit machte.

Erste Enthüllungen kamen aus amerikanisch-katholischen Bistumsinternaten. Darauf wies Präsidentin zu Solms-Wildenfels hin, als sie im Willkommensgruß für den hochangesehenen Experten für Kinderpsychiatrie und Redner des Abends, Prof. Dr. Fritz Poustka, Beispiele dafür nannte, wie sehr Kindesmissbrauch

die Kinder als Gewaltobjekt zum Opfer werden lassen. Über alle Strafbemessung hinaus müsse die Prävention stehen. Neben Idealisierung war auch ein Stichwort „Ideologisierung“ der Pädophilie, wie sie auch im Zusammenhang mit „Reformpädagogik“ gerade die Odenwaldschule in Verruf gebracht hatte.

Mit Philip von Gleichen, Mitglied im Vorstand der Odenwaldschule, konnten die Zuhörer erfragen und



Professor Fritz Poustka, Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Philip von Gleichen, SSG-Mitglied und Vorstand Odenwaldschule

länderübergreifende Problematik hat.

Prof. Poustka verstand es, in seiner Differenzierung der wichtigsten Begriffe darzustellen, wie dem Tabuthema Pädophilie sachlich beizukommen ist. Kindesalter des Opfers sei entscheidendes Kriterium. Täterstrukturen, so Poustka, werden, nach strenger Klassifikation unterschieden. Was als Krankheit gilt, sei letztlich Definitionssache: Ob Tat im familiären, gar inzestuösen „Nahverhältnis“, oder ob triebhafte Tat als „Nottäter“, ob „dissoziale Störungen“,

erfahren, wie Missbrauchsfälle aufgearbeitet werden. Prävention sei oberste Maxime, sagt von Gleichen. Dazu gehörten Lehrerauswahl, strikte Vertragsgestaltung, für Vertuschen keine Chance.

Das in der Vortragsankündigung etwas missbrauchs aufgenommene Thema erwies sich nach einhelliger Meinung der Zuhörer dank souveräner Darstellung der beiden Experten, als eine, so Präsidentin zu Solms-Wildenfels, laienverständliche Vorlesung erster Klasse“. (scha)

Generalversammlung

Bericht über ein ereignisreiches 2010



Generalversammlung 2011, Vorstand: Dr. Thomas F. Young, Claudia Caspar (e.o.), Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels, Dr. Harald Jung, Sandra Paul, John Weckerling im Versammlungsraum der Kanzlei CMS Hasche/Sigl (Foto: Rauff)

Neben Zahlenwerk, Statistiken und Jahresberichten gehörte zu den Punkten, die von der Präsidentin vorgelesen wurden, auch so markante zukunftsgerichtete Akzente wie der Städte-/Kreispartnerschaftspreis mit dem Main-Taunus-Kreis als erstem Preisträger, der Start der Kooperation mit der Hesse-Wisconsin Friendship Society, das erfreulich sich entwickelnde Patenschaftsprogramm mit nun insgesamt 27 Patenschaften sowie die Präsenz der SSG auf der großen Onlineplattform XING. Die Versammlung schloss mit Entlastung und Wahl der aktuellen Präsidiumsmitglieder.

Der Pflicht folgte die Muse: Lyrik und Gesang
Paul-Henri Campbell rezierte aus eigenem Lyrikbuch. Sopranistin **Sarah Cossaboon** entzückte mit wunderschöner Stimme, ganz a capella, mit gesanglicher Gestaltung einiger Campbell-Gedichte. Campbell, Mitglied der Juniorengruppe, beeindruckte die Zuhörer mit seiner geradezu vollkommenen Zweisprachigkeit, seiner lyrischen Fähigkeit, einen harmonisch stimmigen Bogen zu schlagen von Amerika nach Europa und zurück, vom A-Train zu Vergil, vom Great Gatsby zum Twittern.
 (s. Fotobericht zur GV und Lesung auf ssg-online)

Mitgliedsbeiträge

... sind als gemeinnützig abzugsfähig von der Einkommensteuer! ...

(Überweisungsvordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 €)

Es zahlen:

Einzelmitglied	100 €
Ehepaare	145 €
Junioren	45 €
Firmen mindestens	500 €
(dafür werden 3 Firmenmitglieder bei Veranstaltungen als Mitglied gerechnet)	

Auf das Konto der Steuben-Schurz-Gesellschaft bei der Hypovereinsbank
 Kto: 322329903
 BLZ 50320191

SSG-Firmenmitglieder

Proudly presented

Als jüngstes Firmenmitglied der Gesellschaft verdient **TITAN commerce GmbH** mit Hauptsitz in Gießen ein herzliches Welcome. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Entwicklung von Industriernetzwerken und Business development. Dazu gehört besonders die Errichtung von IT- und Vermarktungsbrücken zwischen amerikanischen und europäischen Firmen sowie intensive Service-Unterstützung.

Harald Baums und **Hans-Georg Bieschke**, beide Geschäftsführer und Unternehmer, waren erfreut, mit **Isabel Protasowicki** eine Praktikantin der Steuben-Schurz-Gesellschaft zu haben, die, so Bieschke, „sich zu einer tatkräftigen Unterstützung für unsere US-Kundschaft entwickelt und diese erfolgreich und mit spürbarer Freude betreut hat“ (Kurzportraits anderer SSG-Firmenmitglieder folgen)

SSG-Termine

Willkommen zu den nächsten Veranstaltungen

22. März 2011 - Tagestour
 Die Ladies Group besucht Wertheim am Main. Busfahrt, Stadtführung, gemeinsames Mittagessen, anschl. Wertheim Village.

12. April 2011 - Vortrag
 „Die Zeitung — ein Auslaufmodell?“
 Berthold Kohler, Herausgeber der FAZ, Gebäude der FAZ, Hellerhofstraße

11. Mai 2011 - Vortrag
 Avi Primor, ehemaliger israelischer Botschafter, Frankfurt School of Finance

06. Juni 2011 - Verleihung des SSG-Medienpreises
 an Hans Werner Kilz, Chefredakteur Süddeutsche Zeitung, Frankfurt School of Finance.

03. Juli 2011 - BBQ und USA Interns-Seminar
 Frankfurter Rudergesellschaft Germania

Anmeldungen zu den Veranstaltungen bitte über das Büro der Steuben-Schurz-Gesellschaft telefonisch unter 069 13 10 822 oder per E-Mail an: info@steuben-schurz.org

STEBEN-SCHURZ AFTER WORK

Wir lassen den Arbeitstag ausklingen...

- ... interessante Gespräche
- ... lockere Atmosphäre
- ... nette Menschen
- ... schön, wenn Sie dabei wären...

... am 09. Mai 2011 um 19:30 Uhr im Mantis Club Katharinenpforte 6 60313 Frankfurt



SSG-Stammtisch
 jeden 2. Dienstag im Monat
 Weinstube im Römer

Steuben-Schurz After Work
 (ehem. 50-) jeden 3. Montag im Monat
 Mantis Club

Junioren-Stammtisch
 Jeden 2. Mittwoch im Monat
 YOURS (Australian) Bar
 Angaben ohne Gewähr

Impressum

Herausgeber:

Steuben Schurz Gesellschaft eV, Frankfurt am Main

Redaktion: Gunnar Schanno, SSG

Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung durch die Redaktion; Copyright von Text- und Bildbeiträgen liegt bei den Autoren.

Satz & Layout: mainoffice Business Center, C. Will, Frankfurt

Druck: copy-company, Kelkheim